

Vorarlberger Wirtschaftsbericht

2007/2008

AMT DER VORARLBERGER LANDESREGIERUNG
LANDESSTELLE FÜR STATISTIK

WIRTSCHAFTSKAMMER VORARLBERG

**DIE WIRTSCHAFTSLAGE AN DER
JAHRESWENDE 2007/08**

Berichte zur Wirtschaftslage

Mai 2008

Herausgeber

Amt der Vorarlberger Landesregierung
Landesstelle für Statistik
Römerstraße 15
A-6901 Bregenz
Internet: www.vorarlberg.at
E-Mail: statistik@vorarlberg.at
Telefon: +43(0)5574/511-20155 bzw. 20157
Telefax: +43(0)5574/511-920197

Wirtschaftskammer für Vorarlberg
Wirtschaftspolitische Abteilung
Referat für Statistik
Wichnergasse 9
A-6800 Feldkirch
Internet: www.wko.at/vlbg
E-Mail: statistik@wkv.at
Telefon: +43(0)5522/305-331
Telefax: +43(0)5522/305-104

Redaktion

DI Egon Rucker
E-Mail: egon.ruecker@vorarlberg.at
Mag. Werner Schallert
E-Mail: schallert.werner@wkv.at

Inhalt

Thomas Mathis
DI Egon Rucker
Mag. Werner Schallert

Bregenz, Mai 2008

Inhaltsverzeichnis

I.	DIE WIRTSCHAFTSLAGE AN DER JAHRESWENDE 2007/08	5
II.	DATEN ZUR WIRTSCHAFTSLAGE	13
	1. Bevölkerungsentwicklung in Vorarlberg	13
	2. Arbeitsmarkt	14
	2.1 Unselbständig Erwerbstätige	14
	2.2 Ausländische Arbeitskräfte	15
	2.3 Vorgemerkte Arbeitslose und Arbeitslosenquote	16
	3. Produktionsindex, ausgewählte Abschnitte der ÖNACE in Vorarlberg ohne Bau, 2000=100	18
	4. Bauwirtschaft, Wert der technischen Produktion des Bauwesens	20
	5. Tourismus	22
	5.1 Gästenächtigungen in Vorarlberg und Österreich	22
	5.2 Gästenächtigungen nach Regionen	23
	6. Strom, Erzeugung und Verbrauch	25
	7. Exporte	27
	7.1 Entwicklung der Gesamtexporte aus Vorarlberg und Österreich	27
	7.2 Exporte aus Vorarlberg nach Wirtschaftsblöcken	28
	8. Preise	30

III. KURZBERICHTE ZUR WIRTSCHAFTSLAGE 31

Entwicklung des Beschäftigtenstandes in der
gewerblichen Wirtschaft Vorarlbergs im
Jahrzehnt 1997 - 2007 31

WIRTSCHAFTSLAGE AN DER JAHRESWENDE 2007/08

Österreichische Wirtschaft 2007 um 3,4% gewachsen

Nach Berechnungen des Instituts für Wirtschaftsforschung konnte das **Wirtschaftswachstum Österreichs im Jahr 2007** real um 3,4% gesteigert werden, wobei allerdings bereits im Herbst ein leichtes Nachlassen der Konjunktur bemerkbar war. Träger dieser positiven Entwicklung waren vor allem ein hervorragendes Wachstum der Sachgütererzeugung (+7%) und damit zusammenhängend der Exporte (+8%). Diese Entwicklung wiederum führte zu einer regen Investitionstätigkeit (+5%), wogegen der private Konsum mit +1,4% realem Zuwachs wieder deutlich unter dem durchschnittlichen Wachstum lag. Die starke Konjunktur führte aber dazu, dass der Arbeitsmarkt belebt wurde: die Zahl der unselbständig Beschäftigten nahm um 2,1% zu und jene der Arbeitslosen um 7% ab.

Die jüngste **Unternehmerbefragung** des Instituts für Wirtschaftsforschung zu Beginn des heurigen Jahres lässt nun allerdings eine Abschwächung der Industriekonjunktur erkennen. Der Anteil von Unternehmen mit ausreichendem Auftragsbestand geht seit einigen Monaten zurück, ist aber mit rund 75% immer noch höher als im langjährigen Durchschnitt. Die Bauwirtschaft konnte in Folge der Investitionsbelebung profitieren und erfreut sich derzeit einer guten Geschäftslage. Eine kräftige Expansion ist auch im Tourismus festzustellen.

2008 mit gedämpftem Wirtschaftswachstum

Für das laufende **Jahr 2008** muss aber insgesamt mit einer Verlangsamung des realen Wirtschaftswachstums auf 2,1% gerechnet werden (Prognose des Instituts für Wirtschaftsforschung vom März 2008). Das ist primär die Folge der Krise des internationalen Finanzsystems, die von den Immobilienmärkten der USA ausging. Diese verunsichernden Effekte wirken sich neben den negativen Einflüssen auf die Produktionstätigkeit auch auf das Konsumverhalten der Bevölkerung aus. Dieses wird zudem durch eine verhältnismäßig hohe Inflation belastet, welche vor allem durch eine anhaltende Verteuerung von Energie und einigen Nahrungsmitteln bestimmt wird. Für **2009** ist kaum mit einer Belebung der Konjunktur zu rechnen. Das Institut für Wirtschaftsforschung erwartet ein weiterhin gedämpftes Wachstum von 1,7%.

Schwächere Entwicklung der Beschäftigung

Die Erwartungen einer sinkenden Sachgüterproduktion haben natürlich entsprechende Auswirkungen auf den **Arbeitsmarkt**. Die Zunahme der Zahl der Beschäftigten wird sich etwas abschwächen und der Rückgang der Arbeitslosenzahlen auf das derzeitige Niveau einpendeln.

Vorarlbergs Wirtschaft mit überdurchschnittlichem Wachstum

Nach den bisher vorliegenden Indikatoren zu urteilen, zeichnet sich für das Gesamtjahr 2007 in **Vorarlberg** wieder ein etwas besseres Ergebnis ab, als für Österreich insgesamt, wobei allerdings die Wachstumsführerschaft der letzten beiden Jahre wahrscheinlich nicht mehr erreicht werden kann. Vor allem in der Sachgüterproduktion, im Export und im Tourismus liegt das Ländle deutlich über dem Bundesdurchschnitt. In der Bauwirtschaft und im Einzelhandelsgeschäft ist die Entwicklung hierzulande jedoch etwas schwächer. Die Aussichten für 2008 sind nach den bisher vorliegenden Umfrageergebnissen im Sachgüterbereich für Vorarlberg etwas zurückhaltender als für den Durchschnitt des Bundesgebietes.

Arbeitslosenzahlen rückläufig

Die Arbeitslosigkeit war im Jahresdurchschnitt 2007 in Vorarlberg stark rückläufig. Die **Arbeitslosenquote** betrug 5,7% und ist gegenüber dem Vorjahr um 0,5%-Punkte gesunken. Mit dieser Arbeitslosenquote liegt Vorarlberg unter dem Österreichschnitt, der 6,8% betrug. Im Bundesländervergleich rangiert Vorarlberg wie im Vorjahr an vierter Stelle.

Arbeitslosenquote in % im Jahresdurchschnitt 2007 nach Bundesländern	
Oberösterreich	3,6
Salzburg	4,0
Tirol	5,3
Vorarlberg	5,7
Niederösterreich	6,3
Steiermark	6,4
Kärnten	7,3
Burgenland	7,6
Wien	8,5
Österreich	6,2

Die Zahl der vorgemerkten Arbeitslosen in Vorarlberg sank im Jahresverlauf um rund 600 auf 8.600 Personen (-6,6%). Rund **4.300 Männer** und **4.400 Frauen** waren im Jahr 2007 in Vorarlberg als Arbeitslose vorgemerkt. Die Arbeitslosenquote der Männer lag bei 5,1% und der Frauen bei 6,4%. In allen **Altersgruppen** waren die Arbeitslosenzahlen rückläufig. Mit 6,9% ist die Arbeitslosenquote der 20 bis unter 25jährigen am höchsten und mit 3,8% die der 15 bis unter 20jährigen am niedrigsten.

Stark rückläufig war die Zahl der Arbeitslosen im Jahresdurchschnitt in den **Bereichen Metall- und Elektroberufe**

(-136) sowie im Bereich Textilien und Bekleidung (-119). Zuwächse wurden bei Hilfsberufen (+38) gemeldet.

Nach **höchster abgeschlossener Ausbildung** betrachtet, gab es bei Absolventen technischer mittlerer und höherer Schulen prozentuelle Rückgänge der Arbeitslosenzahlen von über 20%.

Im **April 2008** waren 9.267 Personen auf Arbeitssuche, um 4,4% weniger als im April 2007. Die Arbeitslosenquote betrug 6,1%.

Neu geschaffene Arbeitsplätze

Die **Zahl der unselbständig Beschäftigten** stieg im Jahresdurchschnitt 2007 um rund 2.700 (+1,9%) auf 143.900 Personen. Die größten Steigerungen der neu geschaffenen Arbeitsplätze wurden bei unternehmensbezogenen Dienstleistungen, im Maschinenbau und im Bereich Handelsvermittlung und Großhandel erreicht.

Im Jahresabstand nahm die Zahl der unselbständig Beschäftigten im April 2008 um 1,2% auf 143.200 zu.

Rückgang der arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen

Im Jahresdurchschnitt waren im Jahr 2007 um 12% weniger Personen (1.855) in einer Bildungsmaßnahme oder Arbeitsstiftung des AMS integriert. Im April sank die Zahl der Schulungsteilnehmer im Jahresabstand um -368 auf 1.825 Personen.

Sachgüterproduktion weiterhin Konjunkturmotor

Die **Sachgüterproduktion** der Vorarlberger Gewerbe- und Industriebetriebe hat sich im Jahre 2007 weiterhin als Konjunkturmotor erwiesen. Der entsprechende Produktionsindex (auf Basis der technischen Produktion, ohne Bauwirtschaft) ist gegenüber dem Vorjahr (real) um 8,1% angestiegen (österreichweit war die Steigerungsrate mit +5,6% deutlich geringer). Ausgezeichnet war die Entwicklung im Elektrobereich (+19%), im Maschinenbau (+14%) sowie in der Kunststoffbranche (+10%). Unterdurchschnittliche Zuwächse gab es im Textilbereich (+7%), bei Metallwaren (+4%) und bei Nahrungsmitteln (+1%).

Industrieproduktion doppelt so stark wie im Österreichdurchschnitt

Innerhalb der Sachgüterproduktion scheint in Vorarlberg der Boom in der **Industrie** nahezu ungebrochen zu sein. Im Jahr 2007 nahm die Produktion (Umsatz) um nominell 10,4% gegenüber dem Vorjahr zu (österreichweit waren es nur 4,9%).

Geschäftsklima 2007 trotz Eintrübung auf hohem Niveau

Die Aussichten für das laufende Jahr lassen sich aus der letzten **Konjunkturumfrage** von April 2008 ableiten, die bei den größeren Industriebetrieben in Vorarlberg durchgeführt wurde: das Geschäftsklima erscheint im Vergleich zum Vorjahr zwar nicht mehr so robust zu sein, allerdings befindet sich die Industriekonjunktur nach wie vor auf beachtlichem Niveau.

90% der befragten Unternehmer glauben, dass die Geschäftslage bis Mitte 2008 auf dem gleich hohen Level bleiben wird. Die Situation bei den Auftragsbeständen und bei den Erträgen ist stabil. Großes Vertrauen besteht in der positiven Entwicklung der Produktionstätigkeit. Außerdem wird eine stärkere Auslastung der Kapazitäten erwartet. Steigende Rohstoffpreise und der Sinkflug des Dollars stellen aber auch die Vorarlberger Industrieunternehmen vor neue und wachsende Herausforderungen. Durch höhere Produktionskosten sind die Ertragsaussichten gesunken.

Branchenmäßig ist es vor allem die Nahrungsmittelindustrie, die über hervorragende Umfragewerte verfügt: 100% der Unternehmer dieser Branche melden eine gute Geschäftslage und hohe Auftragsbestände. Diese sollten für das nächste halbe Jahr gehalten werden können. Ebenfalls sehr positiv ist die Lage in der Textilbranche. Auch hier wird ein gleich bleibendes Niveau für die nächsten Monate angenommen. Nach wie vor gut ist auch die Situation in der Maschinen- und Metallindustrie. Die Hälfte der Befragten dieses Bereiches erwartet sich in den kommenden Monaten Produktionssteigerungen. Auch die Ertragslage ist hier erfreulich, allerdings wird durch den Kostendruck eher ein Dämpfungseffekt eintreten. Eine kontinuierlich positive Entwicklung meldet die Elektroindustrie. Vor allem ist man hier mit der Ertragsituation zufrieden, auch für die nächsten Monate.

Weiterhin optimistische Investitionsabsichten

Aus dem neuesten **Investitionstest** des Instituts für Wirtschaftsforschung geht hervor, dass die Vorarlberger Industrie- und Gewerbebetriebe im Jahr 2008 um 8% mehr Investitionen tätigen wollen, als im Vorjahr (österreichweit wird eine ähnliche Entwicklung erwartet).

Exportboom im Jahr 2007

Nach den vorläufigen Ergebnissen wird für das Jahr 2007 die **Exportsteigerung** der Vorarlberger Unternehmen gegenüber dem Vorjahr auf rund +15% geschätzt. Für Österreich wird eine Steigerung der Warenexporte über 10% erwartet.

Insgesamt wurden Waren im Wert von rund 7,5 Mrd. Euro von den Vorarlberger Unternehmen ins Ausland exportiert. 43% der gesamten Warenexporte werden durch die Waren „Eisen- und Metallwaren“ sowie „Kessel, Maschinen, Apparate“ erzielt. Sehr gute Ausfuhrergebnisse gab es bei Kesseln, Maschinen und Apparaten (+44%) sowie bei Eisen- und Metallwaren (+20%). Rückläufig waren die Exporte bei Möbeln, Bettwaren und Beleuchtungskörpern (-2%) sowie bei Textilien und Bekleidung (-2%).

Von den fünfzehn wichtigsten Ausfuhrmärkten der Vorarlberger Unternehmen konnte nach Russland und Polen der Wert

der Warenexporte verdoppelt werden. Nach Deutschland wurden um rund 5% und in die Schweiz um rund 14% mehr Waren exportiert. In Italien stagnierte der Absatz.

Gute Stimmung im produzierenden Gewerbe und Handwerk

Das **produzierende Gewerbe** (ohne Bauwirtschaft) hat sich im Jahre 2007 sehr positiv entwickelt. Die abgesetzte Produktion (Umsatz) nahm gegenüber dem Vorjahr um 8,4% zu (im Österreichschnitt waren es 9,2%).

Nach der jüngsten **Umfrage** der KMU-Forschung-Austria vom März 2008 zu urteilen, hat sich diese gute Stimmung über die Jahreswende fortgesetzt. Die Geschäftslage der Gewerbebetriebe hat sich in den letzten Jahren stetig verbessert, das Stimmungsbarometer ist so hoch wie seit 6 Jahren nicht mehr. Die konjunkturelle Lage ist allerdings nach Branchen differenziert: die Auftragsbestände im investitionsgüternahen Gewerbe sind gegenüber dem Vorjahr um 5% zurückgegangen, das ist österreichweit der schlechteste Wert. Besonders im Metall-Elektrosektor und in den baunahen Branchen sind Einbußen zu verzeichnen, im Holzbereich hingegen hat sich die Situation positiv entwickelt. In den konsumnahen Branchen konnte eine deutliche Umsatzsteigerung und damit österreichweit das beste Ergebnis erzielt werden. Die konjunkturelle Einschätzung für die kommenden Monate ist durchwegs optimistisch: sowohl bei den investitionsgüternahen als auch bei den konsumnahen Branchen überwiegen die positiven Erwartungen bei weitem.

Solide Baukonjunktur

In der Vorarlberger **Bauwirtschaft** hat sich der Boom der vergangenen Jahre in eine „normale“ und solide Konjunktorentwicklung eingependelt. Im Jahr 2007 nahm der Produktionswert um 3,5% gegenüber dem Vorjahr zu (im Österreichdurchschnitt waren es 6,7%). Träger dieses nach wie vor positiven Trends war der Tiefbau mit einem Zuwachs von 11% (vor allem durch den Tunnelbau) im Hochbau gab es dagegen ein leichtes Minus von 1%. Ausschlaggebend war hier der Einbruch im Wohnhausbau um 13% (allerdings nach einem starken Boom im Jahr zuvor). Entsprechend der gedämpften Entwicklung im vergangenen Jahr sind auch die Erwartungen für die kommenden Monate leicht zurückhaltend, aber durchwegs noch positiv.

Einzelhandel mit gedämpftem Wachstum

Der Vorarlberger **Einzelhandel** hat sich im Jahr 2007 in ähnlichem Ausmaß entwickelt wie im Jahr 2006: die Umsätze nahmen um 1,8% zu (österreichweit waren es allerdings +2,4%). Umsatzträger waren vor allem der Schuhhandel, Uhren- und Schmuckwaren sowie Bau- und Heimwerkerbedarf. Stagnierend waren die Geschäfte bei Spielwaren und Lederwaren. Für 2008 darf mit einem etwa gleich starken Umsatzwachstum wie im vergangenen Jahr gerechnet werden, da sich die

Konsumausgaben der privaten Haushalte laut Institut für Wirtschaftsforschung auf ähnlichem Niveau bewegen werden. Dämpfend wirken sich die hohe „gefühlte“ Inflation und die geringen realen Einkommenszuwächse der Bevölkerung aus. Der angenommene Rückgang der Sparquote könnte dagegen etwas belebend wirken.

Rekordergebnis in der Sommersaison 2007

Der Vorarlberger Tourismus konnte im Sommer 2007 die Nächtigungsergebnisse der Vorjahre wesentlich steigern. Aufgrund der Großveranstaltung Gymnaestrada wurde ein Plus von 8,4% bei den Nächtigungen und Plus 7,4% bei den Gästen erreicht. Auch ohne die World-Gymnaestrada hätte die Zahl der Nächtigungen um ca. 3% gesteigert werden können. Mit 3,4 Mio. Übernachtungen konnte das beste Ergebnis seit 1995 erreicht werden (in Österreich +3,3%). Alle Tourismus-Destinationen konnten die Nächtigungszahlen steigern. Die größten Zuwächse wurden aus der Region Bodensee-Vorarlberg gemeldet (+29%). In der Alpenregion Bludenz konnte die Nächtigungszahl um rund 6% und in den Regionen Bregenzerwald und Montafon um rund 4% gesteigert werden.

Ein sehr gutes Ergebnis erzielten Massenunterkünfte mit +47%, gewerbliche Ferienwohnungen mit +24%, 2/1-Stern-Hotels mit +11% und 5/4-Sterne-Hotels mit +9%. Unterdurchschnittliche Zuwächse wurden von privaten Ferienwohnungen (+3%) gemeldet. Bei Privatzimmern mussten Nächtigungseinbußen von rund 3% hingenommen werden.

Wintersaison mit Rekordergebnissen

Die positive Entwicklung im heimischen Tourismus steigerte sich in der Wintersaison 2007/08 zu einem Rekordergebnis. Erstmals konnte die 1-Million-Grenze bei den Urlaubern überschritten werden. Insgesamt buchten 1.063.000 Gäste (+11%) rund 4,9 Millionen Nächtigungen (+9%) in den Vorarlberger Tourismusbetrieben. Noch nie wurden in einer Saison so viele Nächtigungen gebucht. Alle Tourismusregionen konnten die Nächtigungszahlen zwischen 7% (Bodensee-Vorarlberg) und 13% (Alpenregion Bludenz) steigern. 5/4-Sterne Betriebe meldeten Nächtigungszuwächse von mehr als 11%, 2/1-Sterne Betriebe +7%, Ferienwohnungen +6% und 3-Sterne Betriebe +5%. Durch die vielen Sonnentage kamen im Wintertourismus vermehrt Urlauber aus Deutschland (+14%), den Niederlanden (+15%) sowie aus den osteuropäischen Staaten Russland (+39%), Polen (+23%) und der Tschechischen Republik (+69%) nach Vorarlberg.

Stromerzeugung

Im Kalenderjahr 2007 wurden von der Vorarlberger E-Wirtschaft insgesamt 3.092 GWh Strom erzeugt. Das entspricht einem Plus von 13% gegenüber dem Vorjahr. Die erzeugte Strommenge liegt somit auf dem Niveau der Jahre 2004 und 2005. 92% der Stromerzeugung wurde über Spei-

cherkraftwerke, 5% über Laufkraftwerke und 3% wurde durch private Ökostromerzeuger produziert. Bei privaten Ökostromerzeugern war erstmals seit 2001 ein leichter Rückgang der Strommenge feststellbar (-21 GWh gegenüber dem Vorjahr).

Stromverbrauch

Insgesamt wurden im Jahr 2007 rund 2.680 GWh Strom verbraucht, was einer Bedarfssteigerung von rund 1% entspricht.

Inflationsrate stark gestiegen

Die Inflationsrate für das Jahr 2007 beträgt nach dem Verbraucherpreisindex 2,2%. Damit lag die Teuerung auf dem Niveau der Jahre 2004 und 2005 und wesentlich höher als im Jahr 2006 mit 1,5%.

Preistreiber waren Wohnen und Energie sowie Nahrungsmittel

Im Jahresdurchschnitt 2007 war die Teuerungsrate auf Basis des Österreichischen Verbraucherpreisindex in den Bereichen Wohnen, Wasser und Energie bzw. Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke überaus hoch. Die Teuerungen in diesen beiden Ausgabengruppen erklären rund 63% der Gesamtinflation. Preisdämpfend wirkten die Gruppen Nachrichtenübermittlung, Freizeit und Kultur, Verkehr und Kommunikation.

Verbraucherpreisindex 2005=100	+/- % Vorjahr
Gesamtindex	2,2
Nahrungsmittel, alkoholfreie Getränke	4,1
Alkoholische Getränke, Tabakwaren	2,2
Bekleidung und Schuhe	2,1
Wohnung, Wasser, Energie	4,6
Hausrat und laufende Instandhaltung	1,1
Gesundheitspflege	1,8
Verkehr	0,4
Nachrichtenübermittlung	-3,3
Freizeit und Kultur	0,0
Erziehung und Unterricht	1,9
Restaurants und Hotels	2,6
Verschiedene Waren und Dienstleistungen	2,5

Seit November 2007 bis zum zuletzt verlautbarten Indexwert für April 2008 ist die Inflationsrate deutlich gestiegen und die monatlichen Teuerungsrate liegen seither im Jahresabstand über der 3%-Marke. Hauptpreistreiber sind weiterhin Treibstoffe und Nahrungsmittel.

Erhöhung der Großhandelspreise über der Inflationsrate

Im Jahr 2007 haben sich die Großhandelspreise im Jahresdurchschnitt um 4,1% erhöht. Wesentlich verteuert haben sich Getreide, Saaten und Futtermittel mit +42%. Überdurchschnittliche Erhöhungen sind bei Eisen und Stahl" (+13%), "Holz und Holzhalbwaren" (+10%), "Uhren, Edelmetallwaren und Schmuck" (+9%), "Kunstharze und Rohkunststoffe" (+8%) sowie "Düngemittel und agrochemische Erzeugnisse" (+7%)

eingetreten. Wesentliche Preisrückgänge wurden bei "Datenverarbeitungsgeräten und peripheren Einrichtungen" (-16%), "Fotoartikeln und optischen Erzeugnissen" (-10%), "Sonstigen Büromaschinen und -einrichtungen" (-8%) sowie "Blumen und Pflanzen" (-7%) gemeldet.

Preistreiber: „Getreide, Saaten, Futtermittel“

Im Zeitraum **Jänner bis April 2008** sind die Großhandelspreise um 9% gegenüber dem Vorjahreszeitraum gestiegen, wobei deutliche Erhöhungen bei „Getreide, Saaten und Futtermittel“ (+56%), „Düngemittel und agrochemische Erzeugnisse“ (+36%), „Sonstige Mineralölerzeugnisse“ (+32%) und „Motorenbenzin inkl. Diesel“ (+25%) gemeldet wurden.

Anstieg der Baukosten

Die Veränderung der **Gesamtbaukosten** für den Wohnhaus- und Siedlungsbau sowie für den Straßen- und Brückenbau liegen im Jahresvergleich deutlich über dem Niveau der Inflationsrate.

Sparte im Baukostenindex (2005=100)	%-Veränderung im Jahresdurchschnitt 2006 auf 2007
Wohnhaus- und Siedlungsbau	4,4
Straßenbau	3,4
Brückenbau	5,7

Im den ersten vier Monaten des Jahres 2008 sich der Baukostenindex für den Wohnhaus- und Siedlungsbau im Jahresabstand um 4,0% gegenüber dem Vorjahreszeitraum erhöht.

Steigende Zahl von Unternehmensgründungen

Im Jahr 2007 hat es in Vorarlberg 934 gewerbliche **Neugründungen** gegeben, damit ist die Gründungstätigkeit gegenüber dem Jahr zuvor um 4% gestiegen.

Weniger gewerbliche Insolvenzen

Die Zahl der eröffneten **Insolvenzen** im gewerblichen Bereich war im Vorjahr rückläufig. Insgesamt gab es 88 Konkurse und Ausgleiche, um 13% weniger als im Jahr zuvor (im Österreichdurchschnitt sank die Zahl um 2%). Die Summe der Passiva ist dagegen um 11% auf 99 Mio. € angestiegen (Österreichschnitt: -5%). Besonders betroffen waren die Bereiche „unternehmensbezogene Dienstleistungen“, Gastronomie und Hotellerie sowie Bauwirtschaft.

Mehr Privatkonkurse

Die Zahl der **Privatkonkurse** ist im Jahr 2007 in Vorarlberg mit 522 Verfahren um rund 32% deutlich gestiegen. In Österreich wurden rund 7.400 Konkursverfahren (+17%) eröffnet.

II. DATEN ZUR WIRTSCHAFTSLAGE

1. Bevölkerungsentwicklung in Vorarlberg (Einwohner mit Hauptwohnsitz und Wohnsitz)

Jahr Monat	Österreicher	A u s l ä n d e r				Gesamt
		Ehemalige Jugoslawen	Türken	Deutsche	Andere Ausländer	
Ø 1973	264.074	19.752	9.491	5.362	4.347	303.026
Ø 1974	265.551	19.103	10.517	5.530	4.320	305.021
Ø 1975	268.056	17.382	10.607	5.439	4.339	305.823
Ø 1976	270.133	16.023	10.482	5.524	4.304	306.466
Ø 1977	271.493	15.832	11.361	5.502	4.240	308.428
Ø 1978	273.177	15.743	12.426	5.383	4.136	310.865
Ø 1979	274.317	15.119	13.755	5.394	4.152	312.737
Ø 1980	275.560	14.113	14.038	5.277	4.246	313.234
Ø 1981	277.371	13.424	14.174	5.247	4.336	314.552
Ø 1982	279.406	12.794	14.180	5.206	4.473	316.059
Ø 1983	280.772	11.874	13.873	5.064	4.351	315.934
Ø 1984	282.547	11.408	13.590	4.870	4.217	316.632
Ø 1985	284.619	11.120	13.660	4.807	4.199	318.405
Ø 1986	286.898	11.064	14.338	4.576	4.248	321.124
Ø 1987	289.114	10.986	14.874	4.461	4.294	323.729
Ø 1988	290.824	10.934	15.561	4.358	4.300	325.977
Ø 1989	293.191	12.042	17.712	4.434	4.561	331.940
Ø 1990	295.046	14.207	19.921	4.546	4.941	338.661
Ø 1991	296.790	16.302	21.004	4.715	5.461	344.272
Ø 1992	298.827	18.458	21.656	4.765	5.757	349.463
Ø 1993	300.446	19.373	21.844	4.844	5.857	352.364
Ø 1994	302.974	19.073	21.883	5.028	5.979	354.937
Ø 1995	304.591	18.510	21.804	5.278	6.233	356.416
Ø 1996	306.743	17.964	21.541	5.708	6.441	358.397
Ø 1997	307.942	17.553	21.204	5.961	6.466	359.126
Ø 1998	309.876	17.132	20.935	6.726	6.737	361.406
Ø 1999	311.600	17.011	20.476	7.201	7.001	363.289
Ø 2000	313.936	16.616	19.958	7.694	7.273	365.477
Ø 2001	315.300	16.189	18.988	8.182	7.438	366.097
Ø 2002	319.083	15.870	17.750	9.056	8.054	369.813
Ø 2003	322.555	15.418	16.672	10.007	8.694	373.346
Ø 2004	326.133	14.697	15.739	11.085	9.403	377.057
Ø 2005	329.436	13.890	15.181	12.361	10.170	381.038
Ø 2006	331.623	13.376	14.609	13.438	10.692	383.738
Ø 2007	333.106	12.693	14.290	14.493	11.226	385.808
Sept. 07	332.753	12.454	14.296	14.335	11.175	385.013
Dez. 07	334.074	12.587	14.225	15.310	11.463	387.659
März 08	334.515	12.466	14.159	15.784	11.948	388.872

Anmerkung: Zur wohnhaften Bevölkerung zählen alle Personen, die in einer Gemeinde polizeilich gemeldet sind und von denen anzunehmen ist, dass ihr Aufenthalt nicht nur vorübergehend erfolgt.

Quelle: Verwaltungszählung, Landesstelle für Statistik

2. Arbeitsmarkt

2.1 Unselbständig Erwerbstätige

Jahr Monat	V o r a r l b e r g			Österreich Gesamt	Index 1981 = 100	
	Männlich	Weiblich	Gesamt		Vorarlberg	Österreich
Ø 1981	70.600	46.800	117.400	2.798.600	100	100
Ø 1982	69.800	47.100	116.900	2.766.400	100	99
Ø 1983	68.800	46.400	115.200	2.734.700	98	98
Ø 1984	69.000	46.500	115.500	2.744.500	98	98
Ø 1985	69.500	46.800	116.300	2.759.800	99	99
Ø 1986	69.900	47.200	117.100	2.780.200	100	99
Ø 1987	70.200	47.500	117.700	2.783.200	100	99
Ø 1988	71.000	47.900	118.900	2.810.400	101	100
Ø 1989	72.500	49.200	121.700	2.862.300	104	102
Ø 1990	74.400	50.700	125.100	2.928.700	107	105
Ø 1991	75.700	52.200	127.900	2.997.400	109	107
Ø 1992	76.000	53.800	129.800	3.055.800	111	109
Ø 1993	75.500	53.500	129.000	3.054.900	110	109
Ø 1994	75.800	53.400	129.200	3.070.700	110	110
Ø 1995	76.200	53.300	129.500	3.068.200	110	110
Ø 1996	75.100	52.800	127.900	3.047.200	109	109
Ø 1997	74.600	53.200	127.800	3.055.600	109	109
Ø 1998	75.200	54.300	129.500	3.077.300	110	110
Ø 1999	75.700	55.400	131.100	3.107.900	112	111
Ø 2000	76.464	56.161	132.625	3.133.759	113	112
Ø 2001	76.158	57.544	133.702	3.148.132	114	112
Ø 2002	76.167	59.032	135.199	3.155.161	115	113
Ø 2003	76.481	60.121	136.602	3.184.759	116	114
Ø 2004	76.694	60.781	137.475	3.198.591	117	114
Ø 2005	77.385	61.479	138.863	3.230.287	118	116
Ø 2006	78.654	62.574	141.228	3.280.878	118	116
Ø 2007	79.982	63.947	143.929	3.344.039	118	116
Apr. 07	78.912	62.643	141.555	3.310.649	121	118
Mai 07	78.644	62.098	140.742	3.336.557	120	119
Juni 07	79.635	63.173	142.808	3.361.206	122	120
Juli 07	81.837	65.601	147.438	3.436.808	126	123
Aug. 07	81.286	65.005	146.291	3.413.275	125	122
Sept. 07	80.832	64.193	145.025	3.397.200	124	121
Okt. 07	80.350	63.330	143.680	3.374.222	122	121
Nov. 07	80.085	62.946	143.031	3.357.361	122	120
Dez. 07	80.581	65.137	145.718	3.331.216	124	119
Jän. 08	80.620	65.827	146.447	3.333.326	125	119
Feb. 08	80.839	66.041	146.880	3.363.190	125	120
März 08	81.139	66.038	147.177	3.392.068	125	121
Apr. 08	79.516	63.700	143.216	3.393.280	122	121

Anmerkung: Zu den unselbständigen Erwerbstätigen zählen die tatsächlich in einem Beschäftigungsverhältnis Stehenden einschließlich Doppelpersicherte, Karenzurlaubenden und Präsenzdienstpflichtige.

Quelle: Meldungen der Sozialversicherungsträger

2.2 Ausländische Arbeitskräfte

Jahr Monat	Vorarlberg					Österreich	Index 1981 = 100	
	Ehem. Jugo.	Türken	Deut- sche	Andere	Gesamt		Vbg.	Österr.
Ø 1981	8.981	7.527	.	3.297	19.805	171.773	100	100
Ø 1982	8.015	7.078	.	3.282	18.375	155.988	93	91
Ø 1983	7.222	6.437	.	2.938	16.597	145.347	84	85
Ø 1984	6.785	6.096	.	2.037	14.918	138.710	75	81
Ø 1985	6.610	6.106	.	2.113	14.829	140.206	75	82
Ø 1986	6.716	6.211	.	2.256	15.183	145.963	77	85
Ø 1987	6.514	6.170	.	2.208	14.892	147.132	75	86
Ø 1988	6.545	6.360	.	2.383	15.288	150.915	77	88
Ø 1989	7.064	7.245	.	2.633	16.942	167.381	86	97
Ø 1990	8.047	8.619	.	3.085	19.751	217.611	100	127
Ø 1991	8.900	9.643	.	3.378	21.921	266.461	111	155
Ø 1992	9.189	9.599	.	3.431	22.219	273.884	112	159
Ø 1993	8.759	9.033	.	3.365	21.157	277.511	107	162
Ø 1994	8.900	9.276	1.487	2.630	22.293	291.018	113	169
Ø 1995	9.099	9.562	1.620	2.665	22.946	300.303	116	175
Ø 1996	8.987	9.364	1.740	2.721	22.812	300.353	115	175
Ø 1997	8.894	9.208	1.841	2.710	22.653	298.775	114	174
Ø 1998	9.093	9.529	2.036	2.364	23.022	298.582	116	174
Ø 1999	9.250	9.917	2.259	2.348	23.774	306.401	120	178
Ø 2000	9.485	10.187	2.552	2.486	24.710	319.850	125	186
Ø 2001	9.563	10.185	2.873	2.753	25.374	329.314	128	192
Ø 2002	9.352	9.861	3.342	2.883	25.438	334.432	128	195
Ø 2003	9.024	9.368	4.275	3.669	26.336	350.361	133	204
Ø 2004	8.648	8.880	5.161	3.742	26.433	362.299	133	211
Ø 2005	8.248	8.306	5.980	3.803	26.337	374.187	133	218
Ø 2006	8.028	8.145	6.774	3.894	26.841	390.695	136	227
Ø 2007	7.898	8.143	7.510	4.040	27.592	412.578	139	240
Feb. 07	8.183	7.975	7.726	4.151	28.035	396.678	142	231
März 07	8.198	8.035	7.698	4.109	28.040	404.237	142	235
Apr. 07	7.588	8.032	6.717	3.755	26.092	401.136	132	234
Mai 07	7.649	8.113	6.952	3.847	26.561	412.207	134	240
Juni 07	7.914	8.184	7.366	4.088	27.552	420.993	139	245
Juli 07	8.045	8.284	7.625	4.256	28.210	428.756	142	250
Aug. 07	8.025	8.317	7.682	4.202	28.226	429.686	143	250
Sept. 07	7.917	8.321	7.659	4.091	27.988	427.297	141	249
Okt. 07	7.582	8.252	7.466	3.908	27.208	419.379	137	244
Nov. 07	7.479	8.189	7.418	3.818	26.904	412.395	136	240
Dez. 07	8.031	8.040	8.134	4.163	28.368	408.889	143	238
Jän. 08	7.862	8.025	8.515	4.465	28.867	416.277	146	242
Feb. 08	7.871	7.978	8.593	4.500	28.942	426.116	146	248
März 08	7.856	8.066	8.427	4.496	28.845	432.652	146	252
Apr. 08	7.180	8.057	7.342	4.073	26.652	427.895	135	249

Quellen: Arbeitsmarktservice für Vorarlberg,
Hauptverband der österr. Sozialversicherungsträger (ab 1/94)

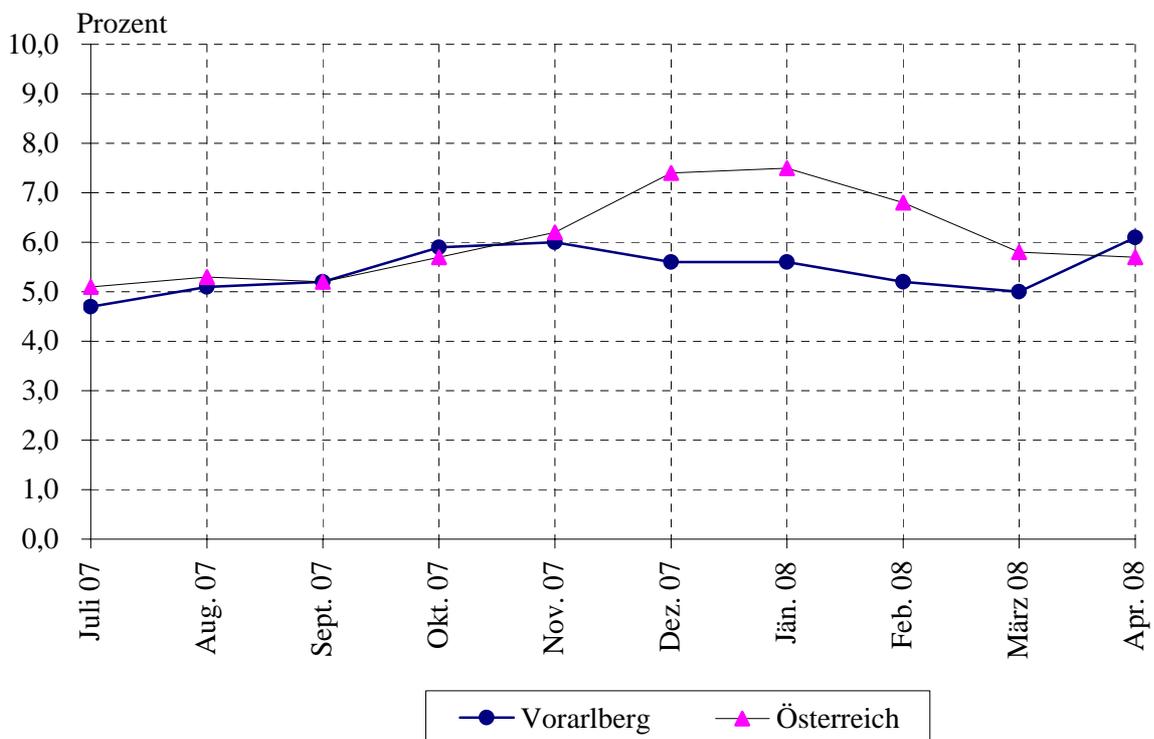
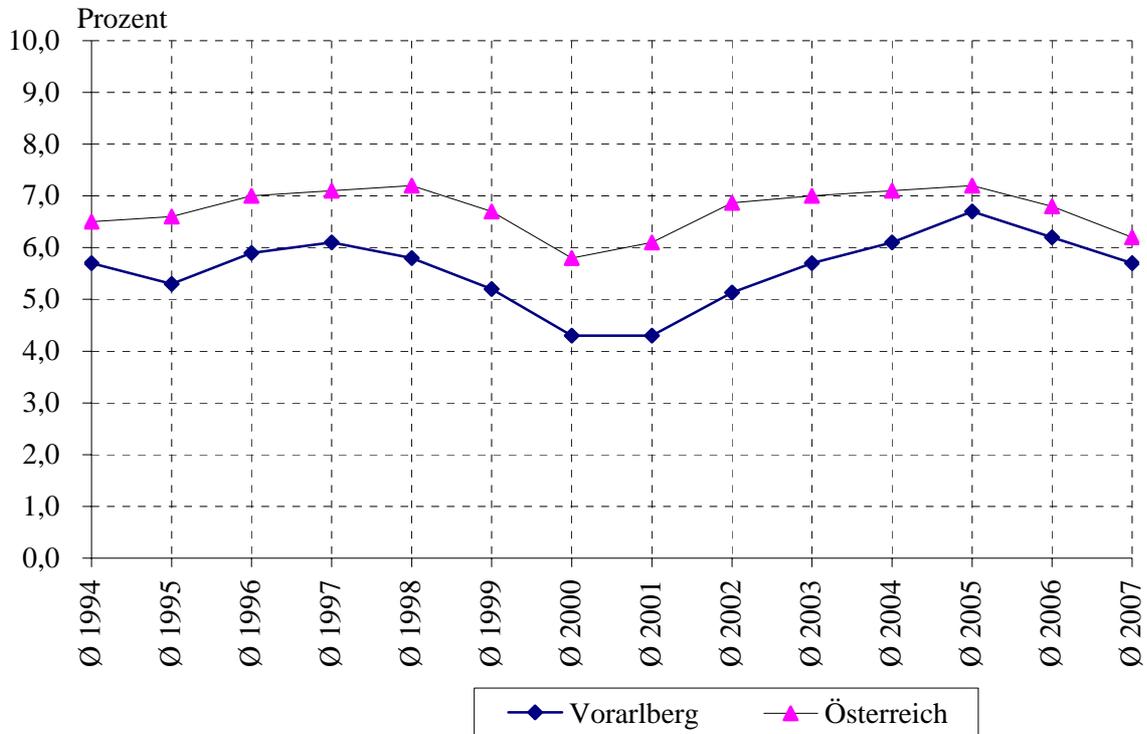
2.3 Vorgemerkte Arbeitslose und Arbeitslosenquote

Jahr Monat	Arbeitslose				Arbeitslosen- quote (in %)	
	Vorarlberg			Österreich Gesamt	Vorarlberg	Österreich
	Männlich	Weiblich	Gesamt			
Ø 1981	379	478	857	69.295	0,7	2,4
Ø 1982	1.041	855	1.896	105.346	1,6	3,7
Ø 1983	2.127	1.488	3.615	127.376	3,0	4,5
Ø 1984	1.977	1.416	3.393	130.469	2,9	4,5
Ø 1985	1.737	1.431	3.168	139.447	2,7	4,8
Ø 1986	1.636	1.586	3.222	151.972	2,7	5,2
Ø 1987	1.703	1.671	3.374	164.464	2,8	5,6
Ø 1988	1.492	1.622	3.114	158.631	2,6	5,3
Ø 1989	1.392	1.519	2.911	149.177	2,3	5,0
Ø 1990	1.764	1.824	3.588	165.795	2,8	5,4
Ø 1991	2.389	2.299	4.688	185.029	3,5	5,8
Ø 1992	3.022	2.594	5.616	193.098	4,1	5,9
Ø 1993	4.300	3.595	7.895	222.265	5,8	6,8
Ø 1994	4.137	3.647	7.784	214.941	5,7	6,5
Ø 1995	3.696	3.541	7.237	215.716	5,3	6,6
Ø 1996	4.164	3.826	7.990	230.507	5,9	7,0
Ø 1997	4.352	3.916	8.268	233.348	6,1	7,1
Ø 1998	4.038	3.924	7.962	237.794	5,8	7,2
Ø 1999	3.591	3.548	7.139	221.743	5,2	6,7
Ø 2000	2.861	3.099	5.960	194.314	4,3	5,8
Ø 2001	2.932	3.016	5.948	203.883	4,3	6,1
Ø 2002	3.805	3.500	7.305	232.418	5,1	6,9
Ø 2003	4.312	3.890	8.202	240.079	5,7	7,0
Ø 2004	4.585	4.333	8.918	243.880	6,1	7,1
Ø 2005	5.126	4.809	9.936	252.654	6,7	7,2
Ø 2006	4.664	4.593	9.257	239.174	6,2	6,8
Ø 2007	4.280	4.366	8.646	222.248	5,7	6,2
Juli 07	3.441	3.800	7.241	185.420	4,7	5,1
Aug. 07	3.634	4.201	7.835	191.226	5,1	5,3
Sept. 07	3.748	4.163	7.911	186.147	5,2	5,2
Okt. 07	4.146	4.906	9.052	204.840	5,9	5,7
Nov. 07	4.262	4.884	9.146	223.610	6,0	6,2
Dez. 07	4.600	4.016	8.616	265.306	5,6	7,4
Jän. 08	4.717	3.995	8.712	268.752	5,6	7,5
Feb. 08	4.300	3.710	8.010	243.853	5,2	6,8
März 08	4.034	3.737	7.771	210.456	5,0	5,8
Apr. 08	4.507	4.760	9.267	205.074	6,1	5,7

Anmerkung: Seit 1973 werden die in Beschäftigung stehenden Arbeitssuchenden und die Pensionswerber nicht mehr zu den vorgemerkten Arbeitslosen gezählt. Seit April 1994 sind die bedingt vermittlungsgerechten Frauen, die nach Abschluß eines Karenzurlaubes Anspruch auf Arbeitslosenunterstützung haben, in der Zahl der vorgemerkten Arbeitslosen nicht mehr enthalten. Die Arbeitslosenquote wird als Prozentsatz der vorgemerkten Arbeitslosen am gesamten Arbeitskräfteangebot berechnet.

Quelle: Arbeitsmarktservice für Vorarlberg

Arbeitslosenquote



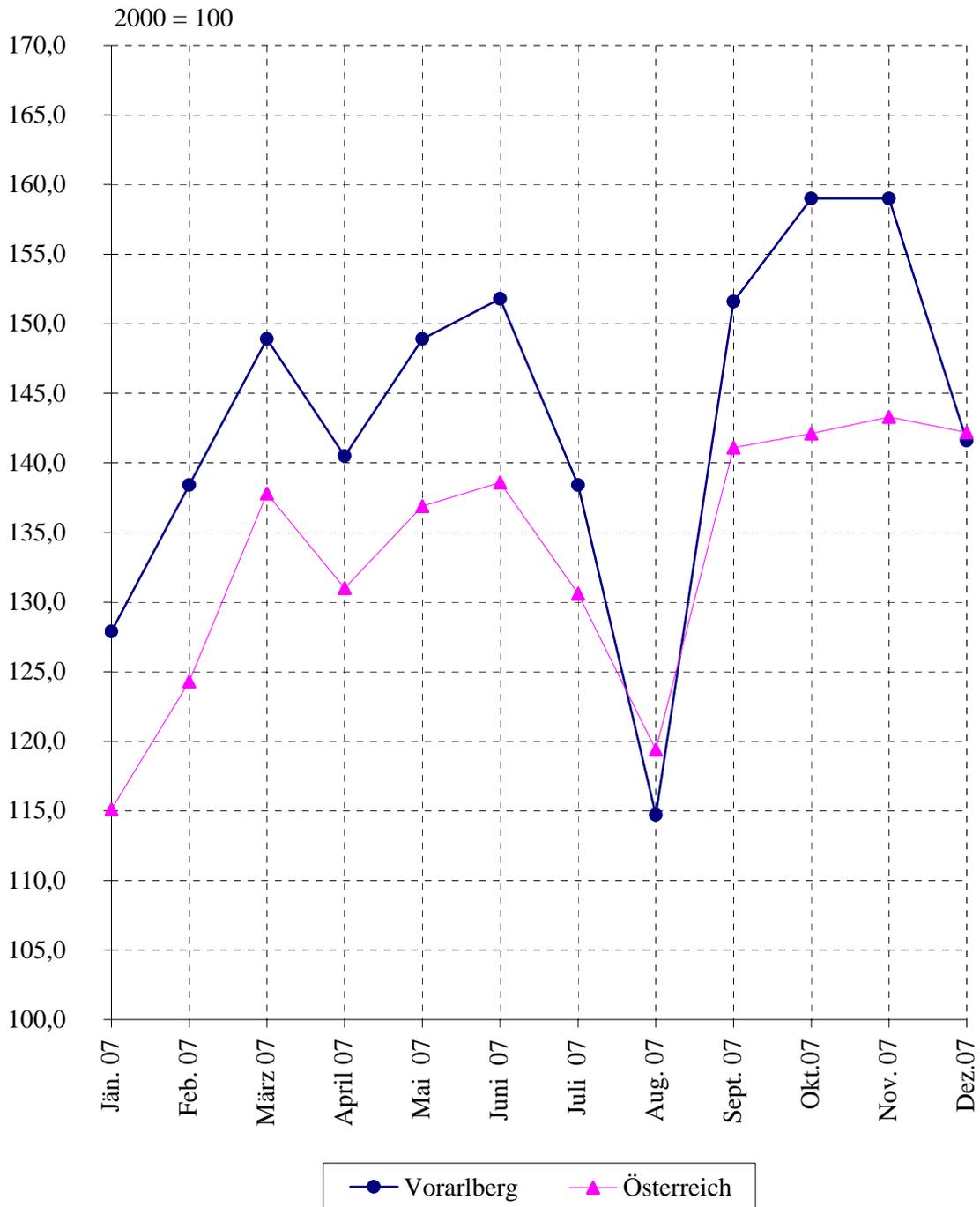
3. Produktionsindex, ausgewählte Abschnitte der ÖNACE in Vorarlberg ohne Bau, 2000 = 100

Jahr Monat	Nahr.- und Gen.M.	Tex- tilien	Kunst- stoff- waren	Metall- waren	Ma- schinen- bau	Elektro	Produktion Gesamt	
							Vbg.	Österr.
Ø 2000	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Ø 2001	107,1	96,1	116,1	98,4	108,7	100,6	102,4	102,9
Ø 2002	109,3	92,7	121,2	107,3	105,3	80,6	102,6	103,7
Ø 2003	124,5	94,6	130,4	111,3	101,8	78,8	105,6	105,7
Ø 2004	132,2	91,6	136,9	140,0	117,9	82,0	115,0	112,4
Ø 2005	134,8	76,2	140,2	150,9	154,1	103,7	121,0	117,4
Ø 2006	138,8	67,6	159,4	177,8	188,9	111,4	132,7	126,4
Ø 2007	140,3	72,2	175,4	184,6	214,9	132,3	143,4	133,5
Dez.05	141,2	67,8	131,6	134,3	249,0	73,9	126,5	123,4
Jän. 06	120,4	66,2	108,8	159,2	155,2	95,5	114,0	106,7
Feb. 06	123,8	70,0	134,9	165,7	140,3	97,7	118,2	114,3
März 06	133,2	73,5	155,0	167,2	208,4	98,5	130,9	127,5
April 06	142,9	70,5	182,3	180,5	182,6	98,5	131,5	123,1
Mai 06	142,1	73,1	164,0	192,5	165,4	108,9	135,8	127,2
Juni 06	144,3	77,3	164,0	196,9	193,1	125,8	143,9	134,0
Juli 06	145,5	59,2	209,4	145,9	180,8	111,0	129,4	123,2
Aug. 06	136,4	37,3	127,4	152,9	170,9	97,1	115,0	112,8
Sept. 06	141,6	74,0	171,9	204,0	196,2	124,9	143,2	134,6
Okt.06	151,4	75,1	206,9	206,1	194,4	136,6	147,6	135,9
Nov. 06	143,2	73,6	169,4	197,0	278,6	138,8	152,1	140,1
Dez.06	140,7	61,3	119,3	165,6	200,3	103,1	130,5	136,9
Jän. 07	119,9	68,3	135,3	182,9	124,6	129,2	127,9	115,1
Feb. 07	129,2	72,8	152,4	185,1	184,2	127,5	138,4	124,3
März 07	132,4	76,2	179,6	189,3	263,7	139,5	148,9	137,8
April 07	136,4	74,0	217,2	191,1	191,4	124,2	140,5	131,0
Mai 07	154,7	77,2	192,8	196,3	195,9	130,9	148,9	136,9
Juni 07	143,4	79,3	183,3	195,7	217,2	141,1	151,8	138,6
Juli 07	144,2	63,5	203,6	172,2	187,0	125,6	138,4	130,6
Aug. 07	134,8	37,4	141,9	119,1	175,7	130,4	114,7	119,4
Sept. 07	140,1	77,7	171,0	214,1	218,0	132,8	151,6	141,1
Okt.07	159,2	84,8	198,1	206,8	245,9	146,3	159,0	142,1
Nov. 07	142,7	84,4	171,8	193,2	310,9	143,3	159,0	143,3
Dez.07	146,3	70,3	157,4	169,9	263,9	116,2	141,6	142,2

Anmerkung: Der Produktionsindex wird seit 1999 aufgrund der Daten der neuen Konjunkturerhebung im Produzierenden Bereich berechnet. Grundlage bildet die technische Gesamtproduktion (Eigenproduktion und durchgeführte Lohnarbeit). Für die Indexberechnung werden Daten von Industrie und Gewerbe berücksichtigt. Weitere Details siehe Statistische Nachrichten Heft 6/1999, Seite 479.
Bis zum Jahre 2006 endgültige Werte, ab dem Jahre 2007 vorläufige Werte

Quelle: Statistik Austria

Produktionsindex



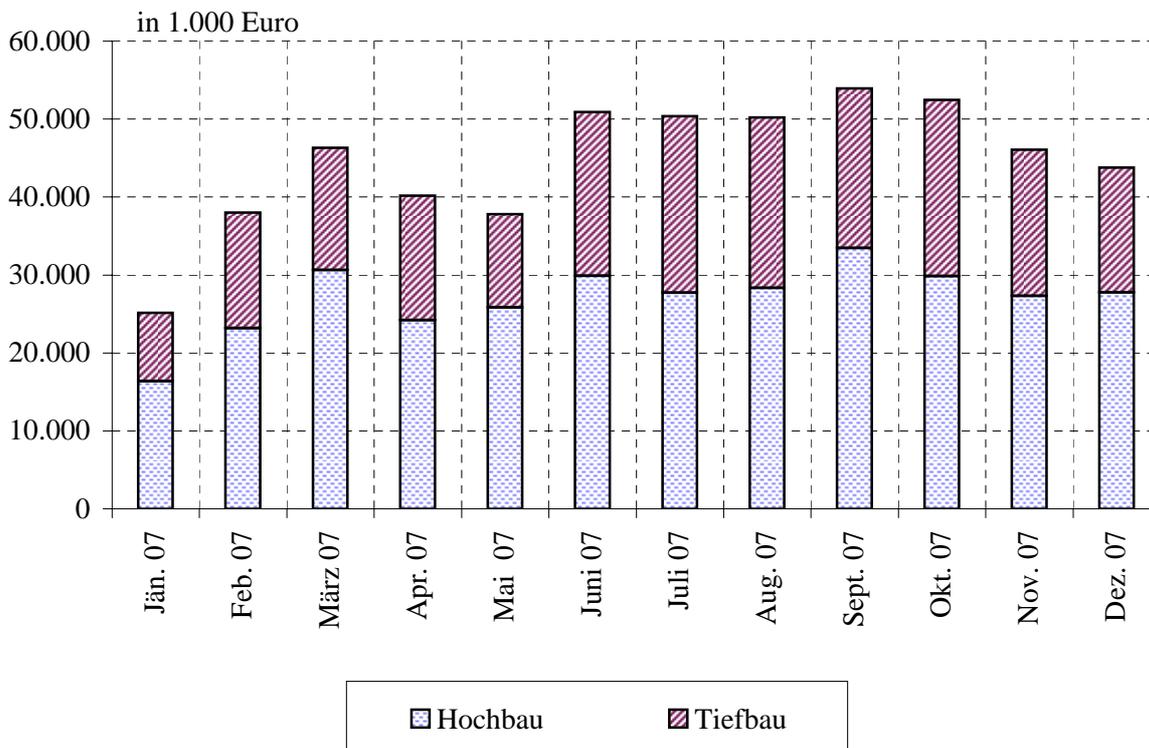
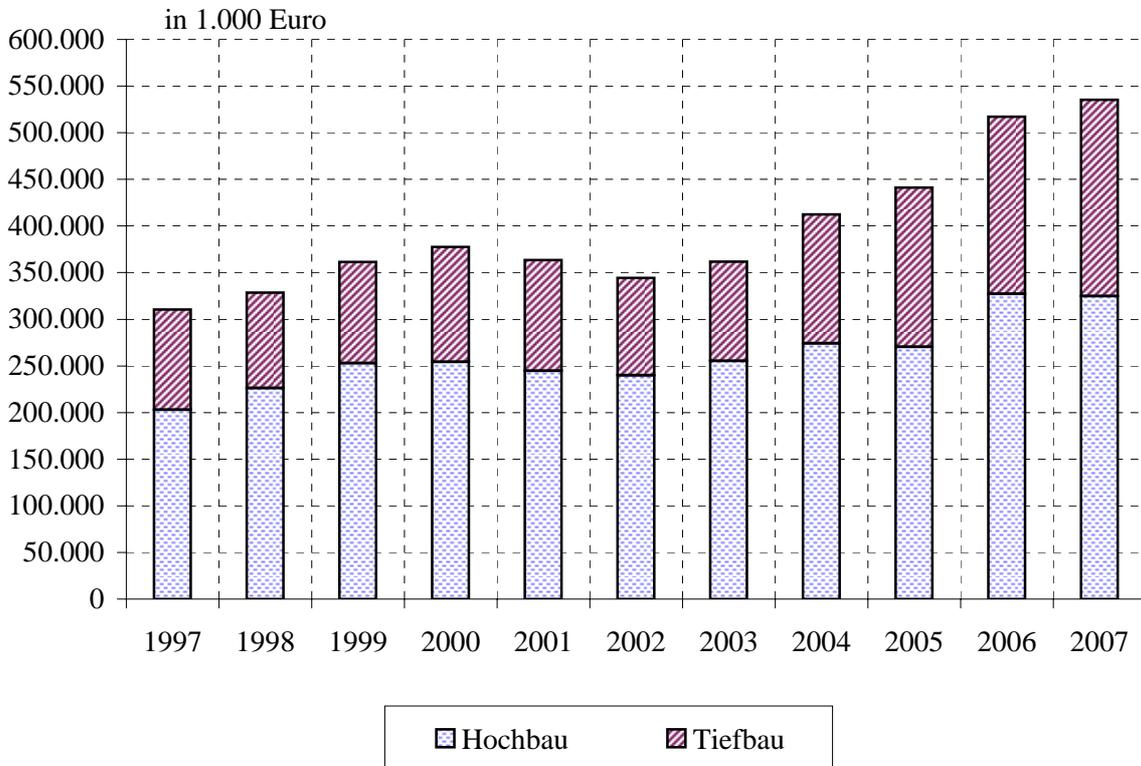
4. Bauwirtschaft, Wert der technischen Produktion des Bauwesens, in 1.000 Euro

Jahr Monat	Vorarlberg			Index 1990 = 100	
	Hochbau	Tiefbau	Gesamt	Vorarlberg	Österreich
1990	150.912	112.483	263.395	100,0	100,0
1991	164.626	95.034	259.660	98,6	112,2
1992	212.699	84.671	297.370	112,9	120,8
1993	174.800	105.405	280.205	106,4	122,8
1994	232.829	117.991	350.820	133,2	131,8
1995	243.934	102.738	346.671	131,6	130,4
1996	231.892	122.599	354.491	134,6	125,0
1997	203.033	107.331	310.364	117,8	127,8
1998	226.180	102.331	328.510	124,7	130,7
1999	252.967	108.624	361.591	137,3	132,4
2000	254.377	123.159	377.535	143,3	137,1
2001	244.729	118.857	363.586	138,0	133,2
2002	239.943	104.552	344.495	130,8	134,8
2003	255.187	106.568	361.755	137,3	149,5
2004	274.136	138.342	412.478	156,6	153,7
2005	270.332	170.843	441.175	167,5	160,6
2006	327.059	189.978	517.037	196,3	183,9
2007	324.675	210.525	535.200	203,2	196,2
Juli 06	29.079	17.751	46.830	213,4	219,1
Aug. 06	29.529	16.781	46.310	211,0	206,9
Sept. 06	34.488	16.130	50.618	230,6	231,0
Okt. 06	33.283	18.146	51.429	234,3	238,4
Nov. 06	32.646	18.483	51.129	232,9	232,9
Dez. 06	29.321	17.901	47.222	215,1	209,6
Jän. 07	16.383	8.768	25.151	114,6	106,0
Feb. 07	23.183	14.809	37.992	173,1	121,3
März 07	30.650	15.656	46.306	211,0	158,5
Apr. 07	24.208	15.967	40.175	183,0	177,1
Mai 07	25.853	11.964	37.817	172,3	200,9
Juni 07	29.916	20.998	50.914	232,0	223,1
Juli 07	27.713	22.671	50.384	229,5	234,8
Aug. 07	28.359	21.872	50.231	228,8	222,9
Sept. 07	33.451	20.477	53.928	245,7	223,5
Okt. 07	29.865	22.593	52.458	239,0	246,4
Nov. 07	27.318	18.745	46.063	209,9	232,2
Dez. 07	27.776	16.005	43.781	199,5	207,6

Anmerkung: Bis 1995 basieren die Ergebnisse auf Vollerhebungen in der Bauindustrie und Stichprobenerhebungen im Bauhauptgewerbe. Ab 1996 Konzentrationsstichprobe im Bereich des Bauwesens (Abschnitt F der ÖNACE 1995). Die Leistungen des Ausbau-, Bauhilfs- und Baunebengewerbes sind nicht enthalten. Im Wert der technischen Produktion ist die MwSt. nicht enthalten. Dem Bereich Tiefbau sind die vorbereitenden Baustellenarbeiten zugeordnet. Die Berechnung der Indizes erfolgt aufgrund des Wertes der technischen Produktion ohne Bereinigung nach Arbeitstagen und Saisoneinflüssen.

Quellen: Konjunkturstatistik, Ergebnisse der Monatsmeldungen; Statistik Austria
Berechnung der Landesstelle für Statistik

Wert der technischen Produktion der Bauwirtschaft



5. Tourismus

5.1 Gästenächtigungen in Vorarlberg und Österreich (in 1.000)

Jahr Saison Monat	G ä s t e n ä c h t i g u n g				Gesamteinnahmen	
	Vorarl- berg	Öster- reich	Veränderung in %		in Mio. Euro	Veränd. in %
			Vbg.	Österr.		
FVJ 95/96	7.814,1	112.382,2	- 1,5	- 4,0	1.351,2	+ 2,2
FVJ 96/97	7.599,2	108.851,4	- 2,7	- 3,1	1.402,4	+ 3,8
FVJ 97/98	7.638,9	110.621,0	+ 0,5	+ 1,6	1.575,7	+ 12,4
FVJ 98/99	7.750,6	113.322,1	+ 1,5	+ 2,4	1.700,0	+ 7,9
FVJ 99/00	7.787,6	113.042,9	+ 0,5	- 0,3	1.868,4	+ 9,9
FVJ 00/01	7.789,7	114.517,3	+ 0,0	+ 1,3	2.035,4	+ 8,9
FVJ 01/02	7.886,1	116.450,0	+ 1,2	+ 1,7	2.166,8	.
FVJ 02/03	8.034,3	117.929,1	+ 1,8	+ 1,3	2.070,3	.
FVJ 03/04	8.009,8	117.923,5	- 0,3	- 0,0	2.078,3	+ 0,4
FVJ 04/05	7.938,3	118.773,4	- 0,9	+ 0,7	.	.
FVJ 05/06	7.784,7	118.878,3	- 1,9	+ 0,1	.	.
FVJ 06/07	7.859,5	120.300,9	+ 1,0	+ 1,2	.	.
Wi. 95/96	4.497,5	50.501,9	+ 0,7	- 1,8	755,1	+ 1,2
Wi. 96/97	4.343,1	48.806,6	- 3,4	- 3,4	756,4	+ 0,2
Wi. 97/98	4.367,0	49.411,9	+ 0,6	+ 1,3	853,9	+ 12,9
Wi. 98/99	4.474,6	52.129,9	+ 2,5	+ 5,5	912,1	+ 6,8
Wi. 99/00	4.565,0	53.409,3	+ 2,0	+ 2,5	1.001,5	+ 9,8
Wi. 00/01	4.521,5	55.270,9	- 1,0	+ 3,5	1.015,4	+ 1,4
Wi. 01/02	4.595,9	56.260,6	+ 1,6	+ 1,8	1.106,8	.
Wi. 02/03	4.674,4	56.832,6	+ 1,7	+ 0,9	1.045,3	.
Wi. 03/04	4.681,0	58.100,7	+ 0,1	+ 2,2	1.034,3	- 1,1
Wi. 04/05	4.707,7	59.194,9	+ 0,6	+ 1,9	.	.
Wi. 05/06	4.646,4	59.931,8	- 1,3	+ 1,2	.	.
Wi. 06/07	4.458,4	59.383,1	- 4,0	- 0,9	.	.
Wi. 07/08	4.865,4	.	+ 9,1	.	.	.
So. 1996	3.316,5	61.880,3	- 4,3	- 5,6	596,1	+ 3,6
So. 1997	3.256,1	60.044,8	- 1,8	- 3,0	646,0	+ 8,4
So. 1998	3.271,9	61.209,1	+ 0,5	+ 2,0	721,8	+ 11,7
So. 1999	3.276,0	61.192,2	+ 0,1	- 0,0	787,9	+ 9,2
So. 2000	3.222,6	59.633,6	- 1,6	- 2,6	866,9	+ 10,0
So. 2001	3.268,2	59.246,4	+ 1,4	- 0,6	1.020,0	+ 17,7
So. 2002	3.290,2	60.189,4	+ 0,6	+ 1,6	1.060,0	.
So. 2003	3.359,9	61.096,5	+ 2,0	+ 1,5	1.025,0	.
So. 2004	3.328,8	59.822,8	- 0,9	- 2,1	1.044,0	+ 1,9
So. 2005	3.230,6	59.578,5	- 3,0	- 0,4	.	.
So. 2006	3.138,3	58.946,5	- 2,9	- 1,1	.	.
So. 2007	3.401,1	60.917,8	+ 8,4	+ 3,3	.	.

Anmerkung: Vollerhebung in Vorarlberg in 79 Gemeinden, in Österreich in ca. 1600 Gemeinden.
Nächtigungen in gewerblichen Betrieben, Privatquartieren, Massenunterkünften
und auf Campingplätzen. Gesamteinnahmen aus dem Tourismus inkl. Inländer.

Quelle: Erhebungen der Landesstelle für Statistik und Statistik Austria

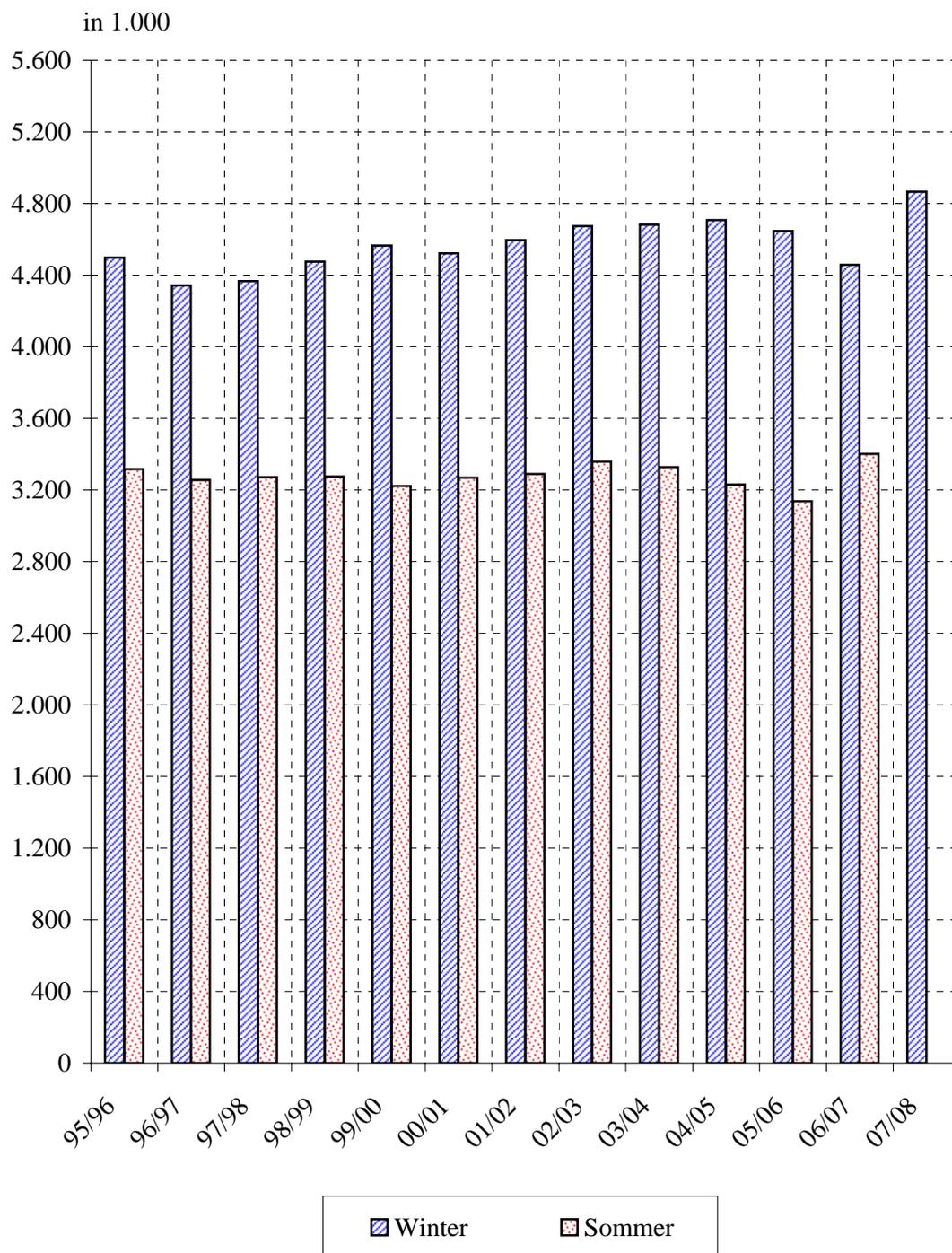
5.2 Gästenächtigungen nach Regionen (in 1000)

Jahr Saison	Alpenregion Bludenz	Arlberg	Bodensee- Alpenrhein	Bregenzer- wald	Klein- walsertal	Montafon	Gesamt
FVJ 95/96	959,4	927,0	844,3	1.499,6	1.739,6	1.844,1	7.814,1
FVJ 96/97	881,6	892,7	851,5	1.437,6	1.727,5	1.808,4	7.599,2
FVJ 97/98	839,0	969,3	847,0	1.431,1	1.702,6	1.850,0	7.638,9
FVJ 98/99	845,3	972,9	853,1	1.504,3	1.719,0	1.856,0	7.750,6
FVJ 99/00	826,9	995,0	890,0	1.518,6	1.724,1	1.833,0	7.787,6
FVJ 00/01	809,4	962,3	892,3	1.520,3	1.734,3	1.871,1	7.789,7
FVJ 01/02	836,5	990,4	916,0	1.549,4	1.678,2	1.915,6	7.886,1
FVJ 02/03	914,3	1.018,7	927,7	1.601,9	1.601,2	1.970,5	8.034,3
FVJ 03/04	898,2	992,8	961,2	1.591,3	1.596,6	1.969,7	8.009,8
FVJ 04/05	870,4	990,1	932,1	1.628,4	1.610,4	1.906,9	7.938,3
FVJ 05/06	858,8	982,1	936,9	1.596,9	1.542,2	1.867,8	7.784,7
FVJ 06/07	858,4	964,7	1.117,1	1.570,8	1.474,1	1.874,4	7.859,5
Wi. 95/96	540,3	815,6	262,9	810,6	896,4	1.171,9	4.497,5
Wi. 96/97	497,4	784,9	264,1	784,1	869,7	1.142,9	4.343,1
Wi. 97/98	465,7	846,1	264,8	785,8	843,9	1.160,7	4.367,0
Wi. 98/99	485,0	845,3	271,9	807,8	889,5	1.175,1	4.474,6
Wi. 99/00	478,6	874,2	288,0	838,8	910,5	1.174,9	4.565,0
Wi. 00/01	462,7	843,4	293,2	815,9	913,2	1.193,1	4.521,5
Wi. 01/02	488,4	865,8	300,7	819,3	889,5	1.232,2	4.595,9
Wi. 02/03	521,4	880,6	296,0	836,4	860,1	1.279,9	4.674,4
Wi. 03/04	520,7	856,5	314,5	840,5	842,4	1.306,4	4.681,0
Wi. 04/05	514,3	865,8	330,7	863,5	867,3	1.266,1	4.707,7
Wi. 05/06	514,7	867,3	341,6	864,9	824,9	1.233,0	4.646,4
Wi. 06/07	495,3	848,2	347,1	811,2	741,4	1.215,2	4.458,4
Wi. 07/08	560,9	923,7	373,6	890,1	804,1	1.313,0	4.865,4
So. 1996	419,2	111,5	581,3	689,0	843,3	672,2	3.316,5
So. 1997	384,2	107,8	587,3	653,5	857,8	665,5	3.256,1
So. 1998	373,2	123,2	582,1	645,3	858,7	689,2	3.271,9
So. 1999	360,3	127,6	581,2	696,5	829,5	680,9	3.276,0
So. 2000	348,3	120,8	602,0	679,8	813,6	658,1	3.222,6
So. 2001	346,7	118,9	599,1	704,4	821,1	678,0	3.268,2
So. 2002	348,1	124,6	615,3	730,1	788,7	683,4	3.290,2
So. 2003	392,9	138,1	631,7	765,5	741,1	690,6	3.359,9
So. 2004	377,5	136,3	646,7	750,8	754,2	663,3	3.328,8
So. 2005	356,1	124,3	601,4	764,9	743,1	640,8	3.230,6
So. 2006	344,1	114,8	595,3	732,0	717,3	634,8	3.138,3
So. 2007	363,1	116,5	770,0	759,6	732,7	659,2	3.401,1

Anmerkung: Vollerhebung in 79 Gemeinden; Gästenächtigungen in gewerblichen Betrieben, Privatquartieren, Massenunterkünften und auf Campingplätzen.

Quelle: Landesstelle für Statistik

Nächtigungsentwicklung in Vorarlberg



6. Strom, Erzeugung und Verbrauch, Angaben in GWh

Jahr Monat	Stromerzeugung				Strom- verbrauch ²⁾
	Wasserkraft		Private Öko-Ein- speiser ¹⁾	Gesamt	
	Speicher- werke	Laufkraft- werke			
1986	1.919,5	113,8	22,1	2.055,4	1.740,3
1987	2.286,2	125,5	22,3	2.434,0	1.795,6
1988	2.189,0	128,6	20,4	2.338,0	1.822,4
1989	2.149,4	138,6	22,1	2.310,1	1.880,8
1990	2.110,1	137,9	23,4	2.271,4	1.938,8
1991	2.012,5	128,8	19,5	2.160,8	2.008,9
1992	2.360,7	140,5	23,5	2.524,7	2.047,1
1993	2.617,7	149,2	20,8	2.787,7	2.030,3
1994	2.631,4	162,7	16,9	2.811,0	2.046,4
1995	2.581,8	206,6	17,0	2.805,4	2.119,5
1996	2.150,7	190,6	23,6	2.364,9	2.167,3
1997	2.473,2	225,4	24,1	2.722,7	2.186,9
1998	2.334,3	273,8	27,7	2.635,8	2.264,7
1999	2.821,0	285,7	24,1	3.130,8	2.326,5
2000	2.769,5	294,7	20,3	3.084,7	2.382,8
2001	2.982,8	293,5	19,7	3.296,0	2.464,7
2002	2.743,0	243,6	24,0	3.010,6	2.422,6
2003	2.563,4	117,4	84,0	2.764,8	2.487,0
2004	2.844,5	163,3	110,3	3.118,1	2.528,1
2005	2.772,4	175,9	115,3	3.063,6	2.646,9
2006	2.476,6	135,4	125,0	2.736,9	2.647,8
2007	2.823,3	165,2	103,7	3.092,1	2.679,7
Jän. 07	165,0	13,8	8,6	187,4	252,2
Feb. 07	118,5	13,5	8,6	140,6	230,1
März 07	154,2	13,9	8,6	176,7	245,8
Apr. 07	209,3	13,9	8,6	231,9	205,7
Mai 07	275,3	13,6	8,6	297,6	206,1
Juni 07	352,8	13,8	8,6	375,2	202,6
Juli 07	372,2	13,8	8,6	394,7	206,6
Aug. 07	290,5	13,8	8,6	312,9	196,4
Sept. 07	305,8	14,0	8,6	328,5	213,1
Okt. 07	256,1	13,4	8,6	278,2	229,4
Nov. 07	202,0	13,8	8,6	224,5	243,0
Dez. 07	121,6	13,7	8,6	143,9	248,7

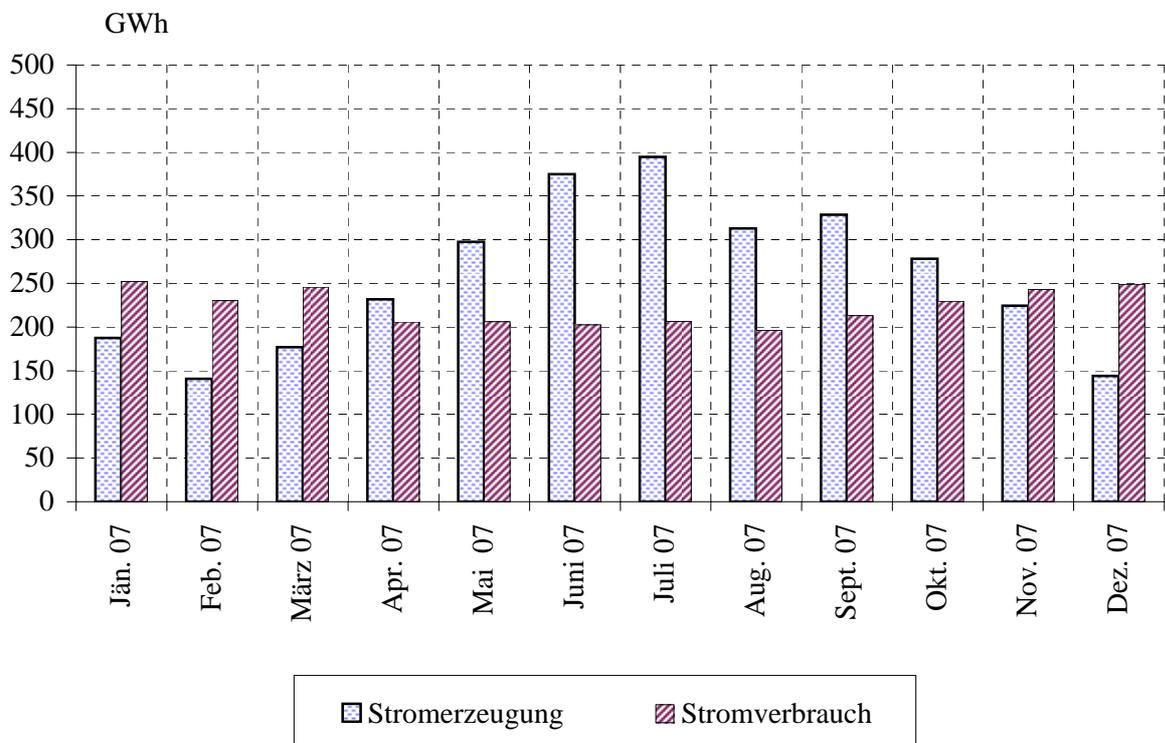
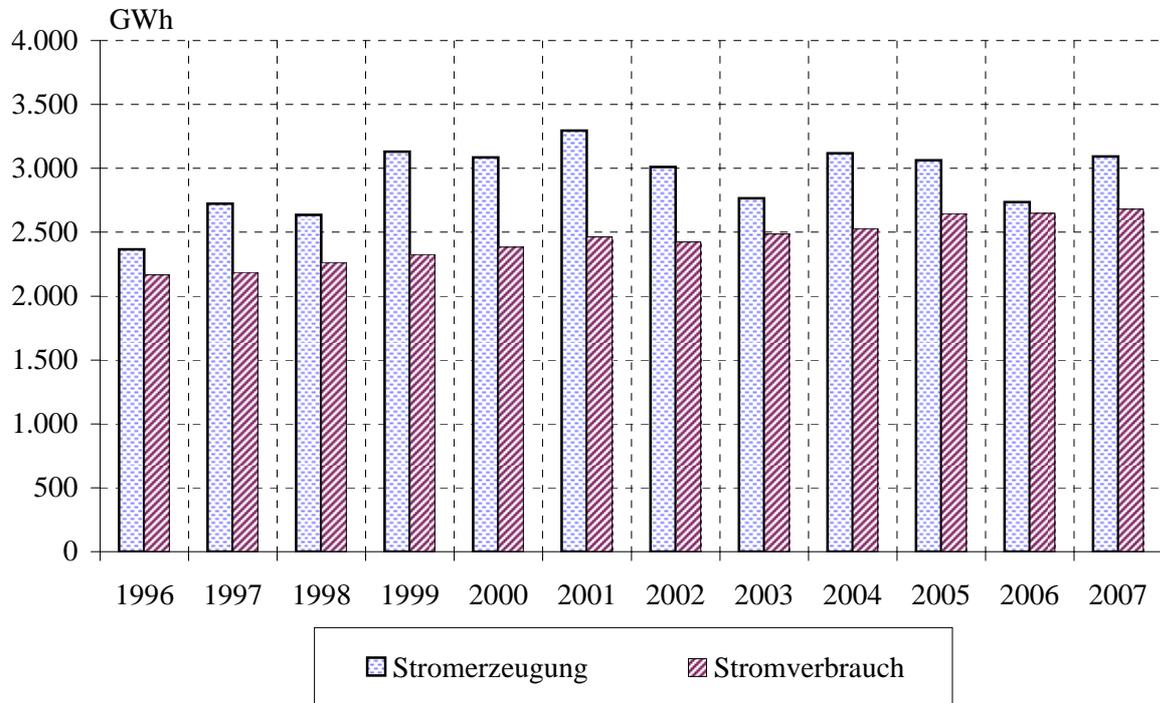
Anmerkung: Absolute Werte in GWh; 1 GWh = 1 Mio KWh; Stromverbrauch ohne ÖBB,

¹⁾ früher Wärmekraftwerke; ab Jänner 2003 Öko-Einspeiser ins Netz der VKW bzw. VIW;

Jahreswert anteilmäßig auf Monate aufgeteilt

²⁾ ab Jänner 2002 ohne Kleinwalsertal

Stromerzeugung und Stromverbrauch



7. Exporte

7.1 Entwicklung der Gesamtexporte aus Vorarlberg und Österreich in Mio. Euro

Jahr Monat	Gesamtexporte		Index 1984 = 100	
	Vorarlberg	Österreich	Vorarlberg	Österreich
1984	1.675	22.856	100	100
1985	1.842	25.723	110	113
1986	1.923	24.882	115	109
1987	1.975	24.882	118	109
1988	2.111	27.849	126	122
1989	2.313	31.199	138	137
1990	2.491	33.870	149	148
1991	2.606	34.812	156	152
1992	2.606	35.432	156	155
1993	2.525	33.951	151	149
1994	2.723	37.246	163	163
1995	.	42.151	.	184
1996	2.835	44.490	169	195
1997	3.202	51.962	191	227
1998	3.580	56.302	214	246
1999	3.916	60.266	234	264
2000	4.528	69.692	270	305
2001	4.713	74.251	281	325
2002	4.861	77.400	290	339
2003	5.015	78.903	299	345
2004	5.422	89.847	324	393
2005	6.018	94.705	359	414
2006	6.456	103.742	386	454
2007	7.462	114.194	446	500
Juni 06	561	8.789	402	461
Juli 06	548	8.410	392	442
Aug. 06	477	7.795	342	409
Sept. 06	585	9.094	419	477
Okt. 06	604	9.599	433	504
Nov. 06	602	9.892	431	519
Dez. 06	488	8.549	349	449
Jän. 07 1)	569	8.841	408	464
Feb. 07	584	8.992	419	472
März 07	685	10.209	491	536
Apr. 07	632	9.229	453	485
Mai 07	642	9.609	460	505
Juni 07	627	9.742	449	512
Juli 07	641	9.639	459	506
Aug. 07	546	8.544	391	449
Sept. 07	637	9.641	456	506
Okt. 07	746	11.022	534	579
Nov. 07	677	10.484	485	550
Dez. 07	477	8.242	342	433

¹⁾ vorläufige Werte (Nachtragsmeldungen sind zu erwarten)

Quellen: Landesstelle für Statistik und Statistik Austria

7.2 Exporte aus Vorarlberg nach Wirtschaftsblöcken, in Mio. Euro

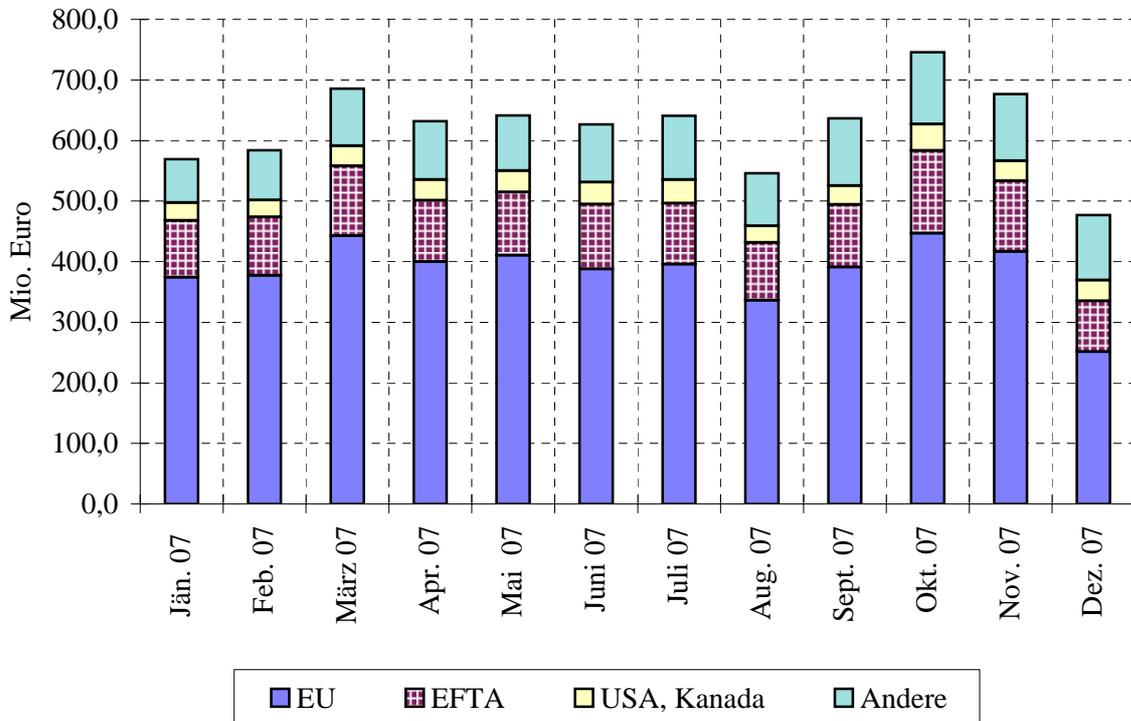
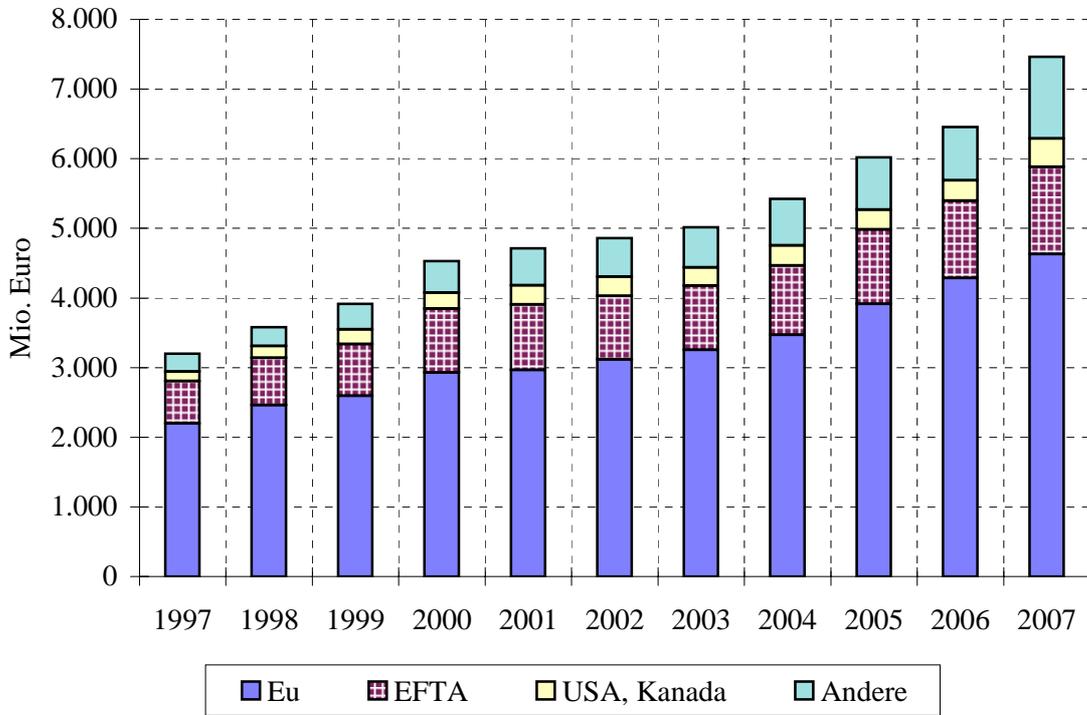
Jahr Monat	EU 27	EFTA	Übriges Europa	USA u. Kanada	Asien	Andere Länder	Gesamt
1994	1.656,6	669,7	26,4	129,9	181,2	59,5	2.723,4
1995
1996	1.931,9	582,1	37,4	119,0	108,2	56,3	2.835,0
1997	2.200,3	607,6	48,8	137,3	132,8	75,4	3.202,1
1998	2.459,9	682,1	47,8	168,3	130,4	91,6	3.580,1
1999	2.595,2	741,1	69,7	211,6	174,6	123,5	3.915,8
2000	2.930,0	917,1	72,3	228,8	229,7	149,9	4.527,7
2001	2.966,8	940,7	94,2	272,6	241,9	196,5	4.712,7
2002	3.119,7	907,9	106,6	275,1	249,8	201,4	4.860,5
2003	3.253,1	923,2	117,7	263,1	275,2	182,7	5.015,0
2004	3.472,5	994,6	169,5	285,3	315,1	185,1	5.422,1
2005	3.913,9	1.067,4	238,0	286,8	329,0	182,7	6.017,8
2006	4.287,7	1.108,1	246,9	291,8	314,7	206,9	6.456,1
2007	4.629,7	1.254,3	342,0	405,4	496,8	333,5	7.461,6
Jän. 06	339,5	77,5	12,2	23,0	20,3	10,3	482,8
Feb. 06	320,7	81,5	13,9	22,5	20,2	12,6	471,4
März 06	377,3	101,7	18,2	28,1	27,9	18,4	571,5
Apr. 06	350,7	85,0	14,6	25,6	22,6	13,6	512,1
Mai 06	369,7	97,2	17,4	28,0	26,4	14,3	553,0
Juni 06	364,0	97,5	22,4	24,2	33,7	19,5	561,3
Juli 06	361,2	96,3	21,2	21,1	31,2	16,5	547,5
Aug. 06	299,8	93,9	22,9	20,7	22,1	17,9	477,4
Sept. 06	387,8	97,8	27,1	25,3	27,6	19,1	584,7
Okt. 06	401,3	101,9	25,9	27,5	25,1	22,8	604,5
Nov. 06	408,7	96,0	30,3	22,5	24,8	19,6	602,0
Dez. 06	306,9	81,8	20,8	23,2	32,8	22,2	487,7
Jän. 07 1)	374,4	93,6	20,6	29,3	30,6	20,5	569,0
Feb. 07	377,1	96,4	18,6	28,4	36,0	27,6	584,1
März 07	442,7	115,1	23,1	33,2	44,2	27,2	685,5
Apr. 07	399,8	101,6	23,1	34,0	43,1	30,0	631,6
Mai 07	410,4	104,4	28,2	35,1	41,2	22,3	641,6
Juni 07	387,8	106,9	29,6	36,3	45,9	20,0	626,5
Juli 07	395,7	100,5	24,6	39,0	48,1	33,1	641,0
Aug. 07	336,1	95,7	27,7	27,3	32,7	26,8	546,2
Sept. 07	391,0	103,4	36,7	31,0	42,4	32,4	636,8
Okt. 07	446,9	136,4	45,7	43,7	45,9	27,2	745,7
Nov. 07	416,6	116,4	40,5	33,4	41,4	28,4	676,8
Dez. 07	251,1	83,8	23,7	34,7	45,4	38,2	476,9

¹⁾ vorläufige Werte (Nachtragsmeldungen sind zu erwarten)

Anmerkung: Die Zuordnung der einzelnen Staaten zu den Wirtschaftsblöcken erfolgte nach dem Stand 1. Jänner 2007

Quelle: Landesstelle für Statistik

Exporte



8. Preise

Jahr Monat	Lebenshaltungs- kostenindex 1986 = 100	Verbraucher- preisindex 1986 = 100	Großhandels- preisindex 1986 = 100	Baupreisindex Wohnh.u. Siedl. 1986 = 100	Baukostenindex Wohnh.u. Siedl. 1990 = 100
Ø 1986	100,0	100,0	100,0	100	-
Ø 1987	101,3	101,4	98,0	103	-
Ø 1988	103,4	103,4	97,8	107	-
Ø 1989	106,5	106,0	99,5	110	-
Ø 1990	110,3	109,5	102,3	115	100,0
Ø 1991	114,5	113,1	103,2	122	104,4
Ø 1992	118,8	117,7	103,0	127	109,6
Ø 1993	122,5	121,9	102,6	131	114,6
Ø 1994	126,1	125,6	103,9	135	118,8
Ø 1995	128,2	128,4	104,3	138,1	122,9
Ø 1996	130,5	130,8	104,3	140,1	124,8
Ø 1997	132,5	132,5	104,7	142,0	128,2
Ø 1998	134,1	133,7	104,1	143,6	131,0
Ø 1999	135,3	134,5	103,3	144,8	133,7
Ø 2000	139,0	137,6	107,4	147,0	136,8
Ø 2001	142,4	141,3	109,0	149,5	139,7
Ø 2002	145,1	143,8	108,6	151,3	141,9
Ø 2003	147,4	145,8	110,4	153,5	145,5
Ø 2004	150,1	148,8	115,8	157,8	152,9
Ø 2005	153,5	152,2	118,2	161,6	156,4
Ø 2006	155,7	154,4	121,6	166,2	163,5
Ø 2007	159,1	157,8	126,6	173,2	170,7
Juli 06	156,0	154,6	122,7	.	165,2
Aug. 06	156,4	155,1	123,3	167,1	165,7
Sept. 06	156,1	154,8	122,2	.	166,0
Okt. 06	156,0	154,6	122,3	.	166,1
Nov. 06	156,1	154,8	122,8	168,2	166,6
Dez. 06	156,6	155,2	122,8	.	166,5
März 07	157,8	156,5	123,4	.	169,1
Apr. 07	158,6	157,2	124,7	.	169,7
Mai 07	159,0	157,7	124,7	172,9	171,9
Juni 07	159,2	157,8	125,2	.	172,1
Juli 07	159,2	157,8	126,1	.	171,9
Aug. 07	159,0	157,7	127,3	174,0	171,5
Sept. 07	159,3	158,0	130,1	.	171,3
Okt. 07	160,3	158,9	130,1	.	171,3
Nov. 07	161,0	159,7	130,8	174,9	171,6
Dez. 07	162,2	160,9	131,0	.	171,6
Jän. 08	161,6	160,3	132,3	.	174,6
Feb. 08	162,1	160,7	133,7	177,8	175,4
März 08	163,3	161,9	135,7	.	176,2
Apr. 08 ¹⁾	163,8	162,4	136,0	.	176,5

¹⁾ vorläufige Werte

Quellen: Landesstelle für Statistik und Statistik Austria

III. KURZBERICHT ZUR WIRTSCHAFTSLAGE

WIRTSCHAFTSKAMMER VORARLBERG

ENTWICKLUNG DES BESCHÄFTIGTENSTANDES IN DER GEWERBLICHEN WIRTSCHAFT VORARLBERGS IM JAHRZEHNT 1997 - 2007

In den vergangenen 10 Jahren konnte Vorarlbergs gewerbliche Wirtschaft trotz zum Teil massiven Einbrüchen in einigen industriellen Branchen viele zusätzliche Arbeitsplätze schaffen. Von Juli 1997 bis Juli 2007 ist die Zahl der **unselbständig Erwerbstätigen um 13.118 oder 14,2% angestiegen**. Per Ende Juli 2007 gab es insgesamt 105.398 Arbeitnehmer. Die Zahl der Arbeitgeberbetriebe hat im selben Zeitraum um 3,4% auf 8.689 zugenommen.

Die **Beschäftigtenstruktur** in der gewerblichen Wirtschaft unseres Landes hat sich im abgelaufenen Jahrzehnt deutlich zu Gunsten des Dienstleistungssektors verschoben, wobei aber der produzierende Sektor (Industrie und Gewerbe) nach wie vor knapp 60% aller Arbeitnehmer auf sich vereinigt. Der Anteil der in der Sparte Gewerbe und Handwerk Tätigen stieg von 30% auf 31%, in der Industrie gab es dagegen einen starken Rückgang von 30% auf gegenwärtig 26%. Seit 1997 hat der Industriebereich weniger Beschäftigte als das Gewerbe. Gesunken ist auch der Anteil des Bank- und Versicherungswesens, nämlich von 5% auf 4%. Der Anteil des Tourismus stieg dagegen von 10% auf 11%, des Verkehrs von 6% auf 7% und jener des Bereiches Information und Consulting von 3% auf 5%. Der Beschäftigtenanteil der Sparte Handel stagnierte bei 16%.

Arbeitgeberbetriebe und unselbständig Beschäftigte nach Sparten (Ende Juli 1997 und 2007)

Sparte	Betriebe		Beschäftigte		Veränderungen Beschäftigte	
	Juli 1997	Juli 2007	Juli 1997	Juli 2007	absolut	in %
Gewerbe u. Handwerk	3.245	3.163	27.951	32.235	+ 4.284	+ 15,3
Industrie	481	374	27.926	27.218	- 708	- 2,6
Handel	1.915	2.002	14.763	17.104	+ 2.341	+ 15,9
Banken u. Versicherung	90	77	4.241	4.496	+ 255	+ 6,0
Verkehr	425	453	5.797	7.297	+ 1.500	+ 25,9
Tourismus u. Freizeitw.	1.568	1.696	8.692	11.721	+ 3.029	+ 29,7
Inform. u. Consulting	679	924	2.910	5.327	+ 2.417	+ 83,1
GESAMT	8.403	8.689	92.280	105.398	+ 13.118	+ 14,2

Die **absolut stärkste Zunahme an Beschäftigten** hatte im letzten Jahrzehnt der Bereich Gewerbe und Handwerk mit 4.284 Arbeitnehmern zu verzeichnen, beachtliche Zuwächse gab es außerdem im Tourismus um 3.029 Personen, im Bereich Information und Consulting um 2.417 Personen und im Handel um 2.341 Personen. **Relativ am größten** war die Zunahme der Arbeitsplätze bei Information und Consulting, nämlich um 83%, gefolgt vom Tourismus mit 30%, dem Verkehr mit 26% und dem Gewerbe mit 15%. Der einzige Bereich, der einen Beschäftigungsrückgang hinnehmen musste, war die Industrie, wo in den vergangenen 10 Jahren 708 Arbeitsplätze abgebaut werden mussten, was einem Rückgang von 3% entspricht. Ausschlaggebend für diese Entwicklung war eine massive Strukturbereinigung im Textilbereich, wo in den letzten 10 Jahren 4.160 Arbeitsplätze verloren gingen, das ist ein Minus von 45%.

Im Zeitraum 1997 bis 2007 hat sich die **Geschlechtsstruktur der Beschäftigten** in der gewerblichen Wirtschaft Vorarlbergs etwas verändert. Die Zahl der männlichen Arbeitnehmer nahm um 11,5% auf 65.871 zu, jene der Frauen um 19,1% auf 39.527. Der Anteil der Männer zu Frauen verschob sich dadurch von 64% zu 36% auf 62% zu 38%, also leicht zu Gunsten der Frauen.

Die Gliederung der **Arbeitnehmer nach ihrer Stellung im Beruf** (Vergleich Arbeiter zu Angestellte) zeigt einen relativ großen Zuwachs der Zahl der Angestellten von 19,9% auf 50.014 in den letzten 10 Jahren, während die Zahl der Arbeiter nur um 9,5% auf 55.384 zunahm. Der Anteil der Arbeiter an den Gesamtbeschäftigten ist dadurch von 55% auf 53% gesunken, während jener der Angestellten von 45% auf 47% zunahm. Ein wesentlicher Grund für diese Entwicklung war die seit vielen Jahren immer mehr praktizierte Übernahme von qualifizierten Arbeitern ins Angestelltenverhältnis.